

HOCHSPRUNG

Das Entrepreneurship-Netzwerk
der bayerischen Hochschulen

Jahresbericht 2025



LMU München
Referat Transfer / Spin-off Service
Projekt HOCHSPRUNG
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München

www.hoch-sprung.de
kontakt@hoch-sprung.de

2025

Im Jahresrückblick: Die Siegerinnen und Sieger des HOCHSPRUNG-Awards, Veranstaltungen 2025 und vieles mehr!

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn wir auf das Jahr 2025 zurückblicken, dann sehen wir ein Jahr voller Begegnungen, Ideen, Experimentierfreude – und vor allem: ein Jahr der Zusammenarbeit. Die bayerischen Gründungs-Hubs sind weiter gewachsen, haben neue Strukturen aufgebaut und ihre Communities gestärkt. Für uns als HOCHSPRUNG-Team war es eine Freude (und manchmal auch ein kleines Abenteuer), diese Dynamik zu begleiten.

Unsere Jour fixes blieben dabei das verlässliche Fundament des Austauschs für das Netzwerk. Vom ersten Treffen im Januar bis zum letzten im Herbst wurde dort gefragt, gelacht, beraten und diskutiert: über KI-Entwicklungen, über Förderprogramme, über ECTS, Curricula und viele der kleinen und



großen Herausforderungen, die den Gründungsberaterinnen und Gründungsberatern im Arbeitsalltag begegnen. Was uns dabei besonders freute: die Offenheit und Hilfsbereitschaft innerhalb des Netzwerks – jedes Treffen fühlte sich nach „gemeinsam schaffen wir das“ an.

Wir danken allen Partnern, Hochschulen, Netzwerkmitgliedern und Unterstützern für die Zusammenarbeit, das Vertrauen und die vielen inspirierenden Momente. Mit dieser Energie starten wir voller Vorfreude in das kommende Jahr – bereit für neue Impulse, neue Kooperationen und neue Geschichten aus dem bayerischen Hochschul-Gründungsökosystem.

Janina Amendt & Antje Lenkmann

Inhaltsverzeichnis

05 Das ist HOCHSPRUNG

07 HOCHSPRUNG-Online-Community

09 Gründungs-Hubs

11 Forum

12 Jour fixe

13 Academy

19 Konferenz

21 Award

31 Female Entrepreneurship

33 Entrepreneurship-Ausbildung

35 Bits & Pretzels



Das ist HOCHSPRUNG

Das Entrepreneurship- Netzwerk der bayerischen Hochschulen

Durch Information, Austausch und Qualifizierung fördert HOCHSPRUNG die hochschulnahe Entrepreneurship-Kultur. HOCHSPRUNG wird unterstützt durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Das Projektmanagement liegt bei der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Gegründet wurde HOCHSPRUNG im Jahr 2000 im Rahmen der High-Tech-Offensive Bayern. Das Programm richtete sich zunächst an Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Absolventinnen und Absolventen, die sich für die Möglichkeiten einer Existenzgründung interessierten.

In den Anfangsjahren entstanden bayernweite Aktionslinien wie der Wettbewerb „5-Euro-Business“, der

Gründerwettbewerb „HOCHSPRUNG-MediaAward“ oder die Fachkonferenz „Bayerischer Hochschul-Gründertag“. Mittlerweile hat sich HOCHSPRUNG zu einem bayernweiten Netzwerk entwickelt. Zum Kern-Netzwerk gehören die Gründungsberaterinnen und Gründungsberater sowie die Entrepreneurship-Lehrenden der bayerischen Hochschulen.

Wir unterstützen durch:

- umfangreiche Informationen zum Gründungsgeschehen in Bayern und Deutschland,
- die Möglichkeit zum intensiven Erfahrungsaustausch,
- Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für das Netzwerk.



HOC

HOCHSPRUNG ONLINE COMMUNITY

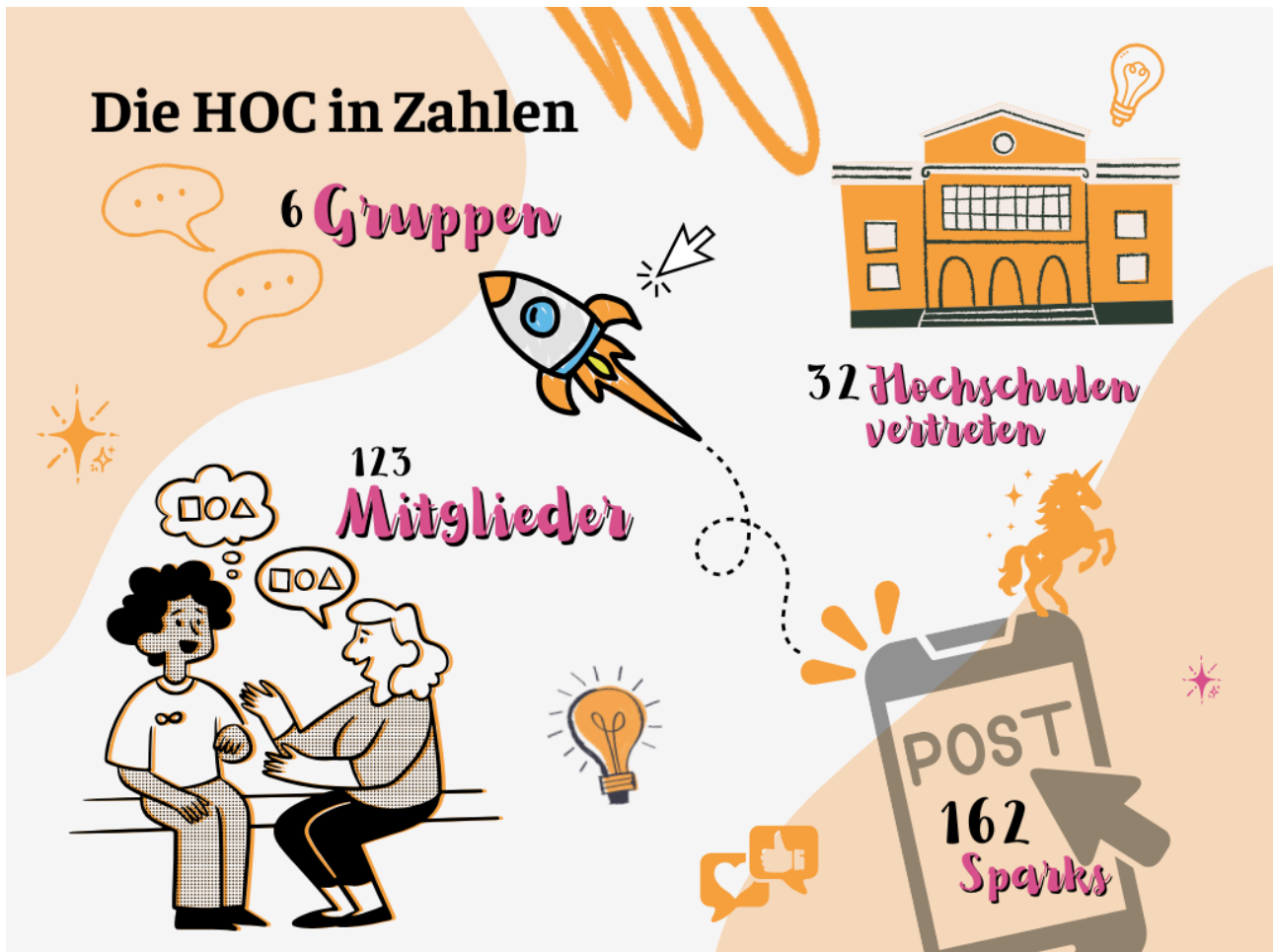
HOC ist unsere digitale Wissens- und Austausch-Plattform für das HOCHSPRUNG-Netzwerk. Wir bilden hier die Aktivitäten und das Wissen von HOCHSPRUNG digital ab. Ob Online-Kurse, Event-Aufzeichnungen, Unterlagen oder Präsentationen – hier findet man Informationen und Materialien zu den Themen, die uns im Netzwerk bewegen. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich untereinander niedrigschwellig auszutauschen – sei es in geschlossenen Gruppen oder mit allen Mitgliedern des Netzwerks.

Netzwerken und **Austausch** werden durch die HOC einfacher, direkter und effizienter. Mitglieder finden Unterstützung im bayernweiten Netzwerk der Gründungsberaterinnen und -berater und können selbst als Expertinnen oder Experten die Kolleginnen und Kollegen von anderen Hochschulen unterstützen.

Wissensaustausch und **Expertise** sind immer möglich – unabhängig von den HOCHSPRUNG-Events. Die HOC bietet eine Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen im Bereich der Gründungsberatung. Unsere bisherige Download-Plattform „Sync & Share“ wurde damit überflüssig. Die HOCHSPRUNG-Community reduziert so auch die persönliche Ablage.

Schnelles **Onboarding** und das **Vernetzen** von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist nun einfacher. Die HOCHSPRUNG-Community ist fortan online immer präsent. Durch die Mitarbeit auf der HOC erhöht sich der Mehrwert für alle.

Für die HOC nutzen wir die Plattform „U2D Aprenia“. Ein Produkt des Nürnberger Unternehmens U2D | up2date solutions GmbH.



Im Jahr 2025 hat sich die HOC äußerst dynamisch weiterentwickelt. Sie ist auf 123 aktive Nutzerinnen und Nutzer aus 32 bayerischen Hochschulen angewachsen und vereint damit ein breites Spektrum an Perspektiven, Ideen und Erfahrungen.

In sechs aktiven Gruppen fanden Austausch, Wissenstransfer und Vernetzungsaktivitäten statt. Insgesamt wurden 1.464 Inhalte aufgerufen, was die stetige Nutzung und die lebendige Entwicklung der Community unterstreicht, zugleich aber auch weiteres Wachstumspotenzial erkennen lässt.

2025 wurde das Weiterbildungsangebot der Plattform deutlich ausgebaut.

Neu hinzugekommen sind u. a. die Academy „Community Building“ mit Dr. Irène Kilubi, die Academy „Interkulturelle Kompetenz“ mit Dr. Fritz Audebert (ICU.net.Group) sowie die Academy „FLÜGGE, Validierungsförderung, BayTOU“ in Zusammenarbeit mit Bayern Innovativ. Ergänzt wurde das Programm durch den Onlinekurs „Beratungsgespräche führen“ mit Moderatorin und Coach Anna Wörner.

Besonders stark nachgefragt waren die Inhalte rund um Community Building, der Onlinekurs „Train the Trainer: House of Hats“ der Growth Academy sowie die Unterlagen zum Workshop „Investor Readiness“ mit Harald Wagner von BayStartUp.

Gründungs-Hubs Bayern

Im Jahr 2025 übernahm HOCHSPRUNG erneut eine zentrale Rolle bei der Vernetzung der Bayerischen Gründungs-Hubs. Ziel war es, den Austausch zwischen den beteiligten Hochschulen weiter zu stärken, gemeinsame Herausforderungen zu adressieren und neue Impulse für die Weiterentwicklung der Gründungsförderung in Bayern zu setzen. Dafür wurde eine Vielzahl an Formaten und Aktivitäten angeboten, die sich sowohl an die Projektmanager der Hubs als auch an weitere Hochschulakteure richteten.

Regelmäßige Treffen – GB Jour-fixe

Der Jour fixes bildeten 2025 das Herzstück des regelmäßigen Austausches und dienten als offene Plattform für Themenimpulse, Vernetzung und kollegiale Beratung. Zu den Terminen gehörten:

- 23. Januar 2025 – Offener Austausch.
- 8. April 2025 – Gäste: AI Nation.
- 7. Mai 2025 – Austausch mit der Öffentlichkeitsabteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Thema war die korrekte Logoverwendung des Mittelgebers.
- 11. Juni 2025 – ECTS-Vergabe und curriculare Angebote.

Diese Treffen boten den Hubs die Möglichkeit, Fragen unmittelbar zu klären, Ressourcen zu teilen und voneinander zu lernen.

HS-Academy – „Community Building“

Ein Highlight im Jahresprogramm war die HS-Academy „Community Building“, die speziell für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bayerischen Gründungs-Hubs konzipiert wurde. Die Hubs stehen vor der Herausforderung, innerhalb kurzer Zeit eine lebendige und tragfähige Community aufzubauen – bestehend aus Studierenden, Alumni sowie Stakeholdern eines teils weit entfernten regionalen Ökosystems.

Gründungs-Hubs – Jahrestreffen

Als Abschluss des Jahres fand am 29. Oktober 2025 das Jahrestreffen der Gründungs-Hubs an der OTH Regensburg statt. Die Veranstaltung bot Raum für intensiven Austausch, Vernetzung und die gemeinsame Reflexion über Fortschritte und Herausforderungen der vergangenen Monate.

Die regelmäßigen Austausch-Formate sollen auch 2026 weitergeführt werden.

schäftigen uns?

Lab

Prof.
Tom Pöhlitz
Sachverständigenrat



Gründungs **HUB** OSTBAYERN



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Forum

„Wissenstransfer zwischen Transferforschung & Transfermanagement“



10. bis 11. Dezember 2025 (Bad Staffelstein)

Im Rahmen der TBH-Transfertagung in Kloster Banz (9.–11. Dezember 2025) gab es auch dieses Jahr wieder zwei HOCHSPRUNG-Workshops, in denen aktuelle Herausforderungen der Gründungsförderung offen diskutiert wurden. Folgende Themen bildeten einen Schwerpunkt:

Thema Beteiligungen

Bayerische Hochschulen beteiligen sich bislang äußerst selten gesellschaftsrechtlich an Ausgründungen; Pilotprojekte wie SPRIND und virtuelle Beteiligungsmodelle bringen jedoch Impulse. Klar wurde: Beteiligungen sind zeitintensiv, kompliziert und kein Instrument zur schnellen Mittelgenerierung für Hochschulen. HOCHSPRUNG wird das Thema 2026 weiter vertiefen und Workshops zu den Themen IP-Bewertung und Term Sheets anbieten.

Thema AI für die Gründungsberatung

Wie können wir Gründungen mit Hilfe von KI künftig besser und effizienter begleiten? Ab 2026 koordiniert HOCHSPRUNG hierzu einen Arbeitskreis, der zügig praxisnahe Lösungen erarbeiten soll – mit besonderem Fokus auf Datensicherheit .

Thema EXIST-Gründungsstipendium

Bianca Niemann (FAU) zeigte, wie viel Begleitung hinter erfolgreichen exist Anträgen steckt – bis zu 20 Beratungen pro Antrag. Jennifer Ulrich (TH Nürnberg) gab mit „StageHERo“ Einblick in wirksame Sichtbarkeitsformate für Gründerinnen.

Sie möchten beim „Arbeitskreis KI“ mitarbeiten? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an kontakt@hoch-sprung.de.

Jour fixe

Digitales Netzwerktreffen für
bayerische Gründungsberaterinnen
und Gründungsberater

Einmal im Monat (online)

Einmal im Monat trifft sich das Netzwerk zu einem digitalen Jour fixe. Dieser bietet den Gründungsberaterinnen und -beratern der bayerischen Hochschulen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen und Herausforderungen. Das während der Pandemie gestartete Format hat sich in den letzten Jahren im Netzwerk fest etabliert. Die Regelmäßigkeit der virtuellen Treffen trägt dazu bei, dass sich die Kontakte der Netzwerkmitglieder untereinander intensivieren.

Der Jour fixe ist grundsätzlich themenoffen gestaltet. Alle Netzwerkmitglieder haben die Möglichkeit, eigene Anliegen einzubringen, aktuelle Fragestellungen zur Diskussion zu stellen oder kurze Impulsreferate zu halten, die anschließend gemeinsam reflektiert werden.

Im Jahr 2025 konnten wir zahlreiche Gäste im Jour fixe begrüßen. Sie bereicherten die Treffen mit ihren Perspektiven, Fachbeiträgen sowie Erfahrungsberichten



und trugen so wesentlich zur inhaltlichen Vielfalt und zur Weiterentwicklung des HOCHSPRUNG-Netzwerks bei.

Zu den Gästen im Jahr 2025 zählten u.a. Teams und Speaker von Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e. V., IFB Institut für Freie Berufe und GreenTech Hub.

Die Ergebnisse der Meetings werden für Netzwerkmitglieder auf der HOC – HOCHSPRUNG-Community-Plattform festgehalten und ggf. zum Download bereitgestellt.

Termine 2025

06.02. / 18.03. / 09.04. / 15.05. / 24.06. /
24.07. / 17.09. / 09.10. / 12.11.

Sie stehen noch nicht auf dem Jour fixe-Verteiler? Eine Anmeldung ist unter kontakt@hoch-sprung.de möglich.

Academy

Förderprogramme für die
Gründungsberatung:
„exist Gründungsstipendium
& exist Forschungstransfer“

29. Januar 2025 (online)

Auch im Jahr 2025 wurde eine HS-Academy zum exist-Programm der Bundesregierung durchgeführt. Im Mittelpunkt standen die beiden Förderlinien „exist Gründungsstipendium“ und „exist Forschungstransfer“, die angehende Gründerinnen und Gründer bei der Vorbereitung technologieorientierter und wissensbasierter Unternehmensgründungen unterstützen.

Die Referenten vermittelten im Rahmen des Workshops praxisnahe Hinweise zur erfolgreichen Antragstellung und erläuterten zentrale Neuerungen in den aktuellen Richtlinien. Die Academy richtete sich wie in den Vorjahren an die Gründungsberaterinnen

und Gründungsberater der bayerischen Hochschulen.

Im Vorfeld der Veranstaltung wurden Fragen zu den beiden Förderlinien gesammelt, gebündelt aufbereitet und an die Referierenden weitergegeben, um einen möglichst zielgerichteten und praxisrelevanten Austausch zu ermöglichen.

Save the Date: Ein Austausch zu den Änderungen der Richtlinie findet am 11. März 2026 statt.



Academy

„Förderprogramme für
die Gründungsberatung:
FLÜGGE, Validierungs-
förderung, BayTOU“

12. Februar 2025 (online)

Über 20 Mitglieder des HOCHSPRUNG-Netzwerkes kamen am 12. Februar 2025 online zusammen, um vom Projektträger Bayern umfangreiche Informationen über verschiedene Gründungsförderprogramme zu erhalten.

In einem Online-Workshop stellte die Referentin Dr. Regina Bühl (Projektträger Bayern) die drei Programme „FLÜGGE“, „Validierungsförderung“ und „BayTOU“ vor. Zudem erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen zum „Gründerlotsen“ – einem Beratungsangebot für Existenzgründerinnen und -gründer sowie Startups.



Die HOCHSPRUNG-Academy richtete sich an Gründungsberaterinnen und Gründungsberater der bayerischen Hochschulen.

Gerade für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gründungsförderung ist die Veranstaltung besonders interessant. Deswegen wird es auch im Jahr 2026 wieder eine Informationsveranstaltung zu den Gründungsförderprogrammen geben.

Nächste Termine:

- **11. März 2026:** „exist Gründung-Stipendium und exist Forschungstransfer“ mit dem PTJ
- **25. März 2026:** „Bayerische Förderprogramme für die Gründungsberatung“ mit dem PTB

Academy

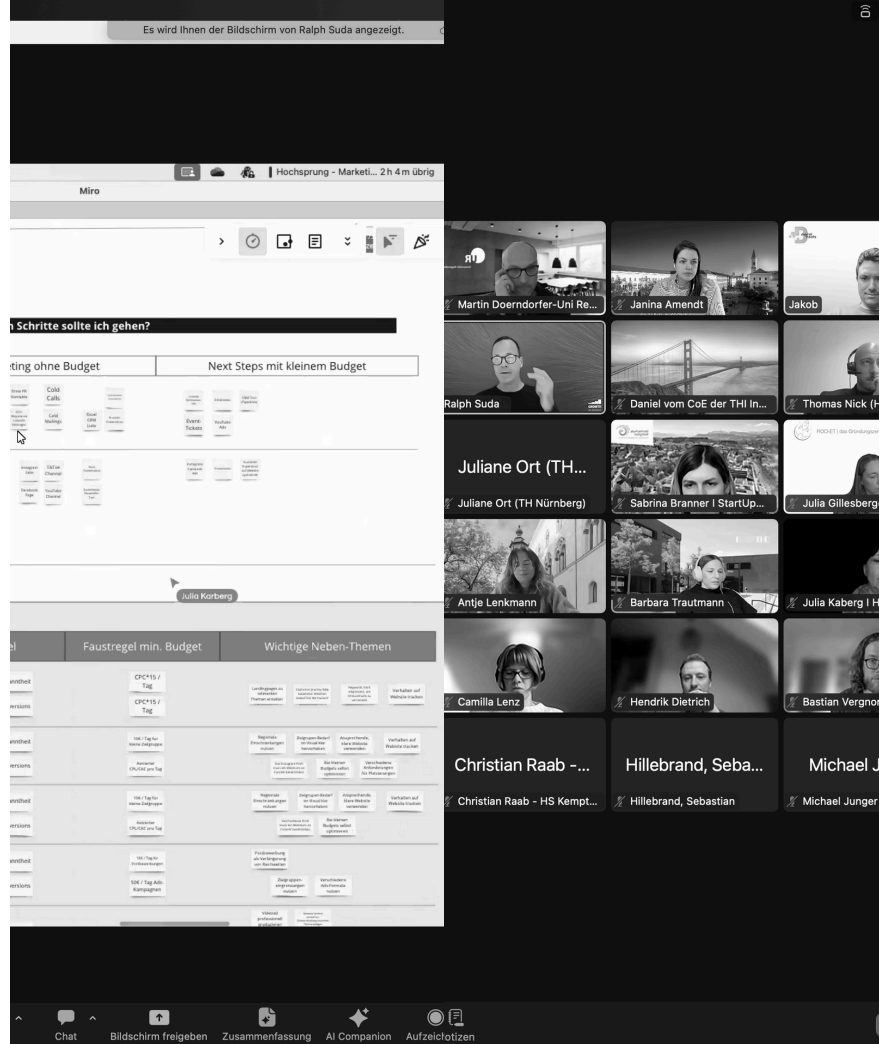
„Startup-Recht für die Gründungsberatung“

3. & 10. April 2025 (online)

Im Jahr 2025 bot die Academy „Startup-Recht“ den Gründungsberaterinnen und Gründungsberatern ein zentrales Weiterbildungsformat.

Obwohl Gründungsberater an bayerischen Hochschulen keine rechtliche Beratung leisten dürfen, spielt ein fundiertes Grundverständnis rechtlicher Fragestellungen im Gründungskontext eine zentrale Rolle. Die Academy zielte daher darauf ab, praxisrelevantes Basiswissen zu vermitteln und eine verlässliche Orientierungshilfe für den Beratungsalltag bereitzustellen.

Inhaltlich erhielten die Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über zentrale Themen des Startup-Rechts, darunter IP- und Markenrechte, die Wahl der geeigneten Rechtsform, Fragen zu Holding-Strukturen



und Geschäftsführung, die Gestaltung von Cap Tables, Vesting-Regelungen sowie diverse Modelle der Mitarbeiterbeteiligung.

Ergänzt wurden diese Inhalte durch rechtliche Aspekte relevanter Förderprogramme sowie durch Hinweise zur Kapitalzuführung durch Business Angels und Venture-Capital-Investoren.

Geleitet wurde der Workshop von Ralph Suda, aktivem Business Angel und Seriengründer, der seine langjährige praktische Erfahrung einbrachte. Fachlich ergänzt wurde er durch Jan Schnedler, Rechtsanwalt und Autor des deutschen Standardwerks zum Startup-Recht. Gemeinsam boten sie einen fundierten und praxisnahen Einblick in die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen der Startup-Gründung.

Academy

„Startup- Finanzierung für die Gründungsberatung“

8. & 14. Mai 2025 (online)

Im Jahr 2025 widmete sich eine Academy dem Themenfeld Startup-Finanzierung. Ziel der Veranstaltung war es, den Gründungsberaterinnen und -beratern der bayerischen Hochschulen grundlegendes Orientierungswissen zu vermitteln und praxisnahe Hilfestellungen für den Beratungsalltag bereitzustellen. Dabei standen insbesondere die Fragen im Mittelpunkt, welche Finanzierungsinstrumente Startups realistisch nutzen können und in welchem Umfang Beratung in finanziellen Belangen angemessen und möglich ist.

Die Academy war zugleich Teil der geplanten Bündelung von insgesamt sechs Weiterbildungsformaten, die 2025 und 2026 unter dem Zertifikat „Gründungsberatung“ zusammengeführt werden sollen. Inhaltlich bot der Workshop einen strukturierten



Überblick über gängige Finanzierungsarten – von Eigen- und Fremdkapital über Wandelanleihen und Mezzanine-Finanzierungen bis hin zu Förderprogrammen. Zudem wurden Kriterien für die Auswahl geeigneter Kapitalgeber, typische Fehler im Finanzierungsprozess sowie Vor- und Nachteile diverser Finanzierungsformen und -phasen diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf zentralen Begriffen und Methoden der Startup-Bewertung, darunter Pre- und Post-Money-Bewertung, Liquidation Preferences sowie die Abwägung zwischen Kapitalbedarf und Kontrollrechten.

Geleitet wurde der Workshop von Ralph Suda, aktivem Business Angel und Seriengründer, der seine umfangreiche Praxiserfahrung einbrachte. Unterstützt wurde er von Jan Schnedler, Rechtsanwalt und Autor des deutschen Standardwerks zum Startup-Recht.

Academy

„Community Building“

2. & 9. Juli & 29. Oktober 2025 (in Präsenz) sowie 23. Juli 2025 (online)

Ein besonderes Highlight im Jahr 2025 war die HS-Academy mit Dr. Irène Kilubi zum Thema Community Building, die sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bayerischen Gründungs-Hubs richtete, aber grundsätzlich auch für das ganze Netzwerk zugänglich war.

Die Hubs stehen vor der Herausforderung, innerhalb kurzer Zeit eine lebendige und tragfähige Community aufzubauen – bestehend aus Studierenden, Alumni sowie Stakeholdern eines teils weit entfernten regionalen Ökosystems. Community Building ist ein komplexer Prozess, selbst für einzelne Hochschulen. Für ganze Verbünde gewinnt diese Kompetenz noch stärker an Bedeutung.

Die Academy widmete sich daher den Fragen:

- Wie entsteht eine starke Community – online wie offline?



- Wie gewinnt man Unterstützer, die Vision und Mission des Hubs aktiv mittragen?
- Mit welchen Strategien lässt sich Engagement nachhaltig steigern, gerade im Wettbewerb mit anderen Angeboten?

Im Mittelpunkt stand der dreiteilige Zertifikatskurs, der praxisnahe Werkzeuge und Strategien vermittelte und gemeinsam mit den Teilnehmenden konkrete Lösungen entwickelte.

Alle Gründungs-Hubs erhielten außerdem ein einstündiges Online-Meeting mit der Referentin im Anschluss, um ganz konkret über Maßnahmen und Ziele zu diskutieren.

Die Unterlagen und Aufzeichnung zur Academy finden Netzwerkmitglieder auf der HOC.



Konferenz

HOCHSPRUNG- Konferenz 2025

2. Juli 2025 (Nürnberg)

Auf der HOCHSPRUNG-Konferenz ging es in diesem Jahr heiß her – im wahrsten Sinne des Wortes. Die jährliche Tagung fand 2025 im ZOLLHOF in Nürnberg statt – an einem der heißesten Tage des Jahres.

Doch nicht nur die Temperaturen sorgten für Hitze: auch die Diskussionen, Ideen und Impulse, die die Teilnehmenden aus dem bayerischen Entrepreneurship-Hochschul Umfeld mitbrachten, machten die Konferenz zu einem energiegeladenen und inspirierenden Treffpunkt. Einmal im Jahr bringt die HOCHSPRUNG-Konferenz Akteurinnen und Akteure zusammen, um den Austausch rund um Innovationen, Entrepreneurship und Gründungskultur zu stärken – und 2025 bildete dabei keine Ausnahme. Im Mittelpunkt der Konferenz standen fünf Workshops, die diverse Aspekte des Entrepreneurship-Ökosystems beleuchteten: Dr. Irène Kilubi erläuterte in



ihrem Workshop, wie starke Communities online und offline aufgebaut werden können – insbesondere für die bayerischen Gründungs-Hubs. Prof. Matthias Notz führte in die Möglichkeiten von Sponsoring und Fundraising ein und zeigte auf, wie diese Instrumente zur Finanzierung von Gründungsförderung beitragen können. Einen praxisorientierten Blick auf den Einsatz künstlicher Intelligenz eröffnete Nick Rupprecht, der demonstrierte, wie eigene „CustomGPTs“ entwickelt und gezielt in der Gründungsberatung eingesetzt werden können. Dr. Matthias Wallisch widmete sich den Chancen der Zusammenarbeit zwischen Mittelstand und Startups und stellte Kooperationswege vor. Abgerundet wurde das Programm durch den Workshop „Impact-EQ quo vadis?“, in dem sich die Teilnehmenden der impact-orientierten Entrepreneurship-Qualifizierung über zukünftige Entwicklungen und Bedarfe austauschten.



Preis- verleihung

HOCHSPRUNG- AWARD 2025

2. Juli 2025 (Nürnberg)

Am 2. Juli 2025 wurden im ZOLLHOF in Nürnberg die Gewinnerinnen und Gewinner des HOCHSPRUNG-Awards 2025 ausgezeichnet. Mit insgesamt 38 Bewerbungen aus ganz Bayern zeigte sich erneut eine hohe Dynamik der Gründungsszene an den bayerischen Hochschulen. Sechs Finalisten stellten ihre Projekte vor Jury und Publikum vor und präsentierten Lösungen, die auf zentrale Herausforderungen im Bereich der Gesundheitsversorgung und Prävention antworten. Verliehen wurden Preisgelder in Höhe von insgesamt 11.000 Euro.

Die Jury setzte sich in diesem Jahr aus Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Startup-Förderung zusammen: Dr. Regina Bühl (Bayern Innovativ), Anna Goldsworthy (Medical Valley

EMN e. V.), Jelena Helmbrecht (BayStartup), Prof. Dr. Gabriele Schäfer (Hochschule Kempten) und Dr. Matthias Wallisch (RKW Kompetenzzentrum). Die Preisvergabe erfolgte durch Dr. Johannes Eberle, Leiter der Abteilung Forschung und Wissenschaftssystem im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Mit dem HOCHSPRUNG-Award werden alle zwei Jahre herausragende Gründungsprojekte aus den Hochschulen gewürdigt und aufgezeigt, wie viel Innovationskraft und wissenschaftliches Know-how an Hochschulen in Bayern entsteht.

Hier mehr über den Preis und die Preisträgerinnen erfahren:
hochsprung.de/award-2025/





Abb.: Verteilung der eingegangenen Bewerbungen nach Hochschulstandort

HOCHSPRUNG AWARD



PREISGELD

Betrag in Buchstaben:

Viertausend

An:

Athegus

Betrag: Euro, Cent

4.000i€

Katharina

Unterzeichnet

Städtische Kommission für Wissenschaft und Kunst



1. Preis (4.000 €)

Athegus

Technische Hochschule Deggendorf (THD)

Die Athegus GmbH entwickelt und vertreibt das Roboter-Management-System „hospOS“ – ein Roboter-Management-System (RMS) mit Fokus auf Sicherheit, Bedienbarkeit und messbaren Nutzen speziell für das Gesundheitswesen. Durch robotergestützte Automatisierung nicht-empathischer Aufgaben soll es u.a. Pflegekräfte entlasten und Kosten senken.

Der 1. Preis des HOCHSPRUNG-Awards 2025 ging an Athegus, ein durch exist Forschungstransfer gefördertes Spin-Off der Technischen Hochschule Deggendorf. Das dreiköpfige Gründungsteam – allesamt wissenschaftliche Mitarbeiter der THD – wird von Prof. Dr. Florian Wahl begleitet. Im Zentrum ihrer Innovationsleistung steht „hospOS“, ein Roboter-Management-System, das aus dem Forschungsprojekt „SMART FOREST 5G Clinics“ hervorgegangen ist.

„hospOS“ ermöglicht die sichere, herstellerübergreifende und DSGVO-konforme Integration von Servicerobotern in bestehende Krankenhausstrukturen. Die Lösung koordiniert Roboter und Gebäude-technik zentral, läuft vollständig offline auf einem lokalen Server und erfüllt höchste IT-Sicherheitsanforderungen. Durch intuitiv gestaltete Web-Apps ist das System für Pflegekräfte leicht bedienbar und im Klinikalltag sofort einsetzbar.

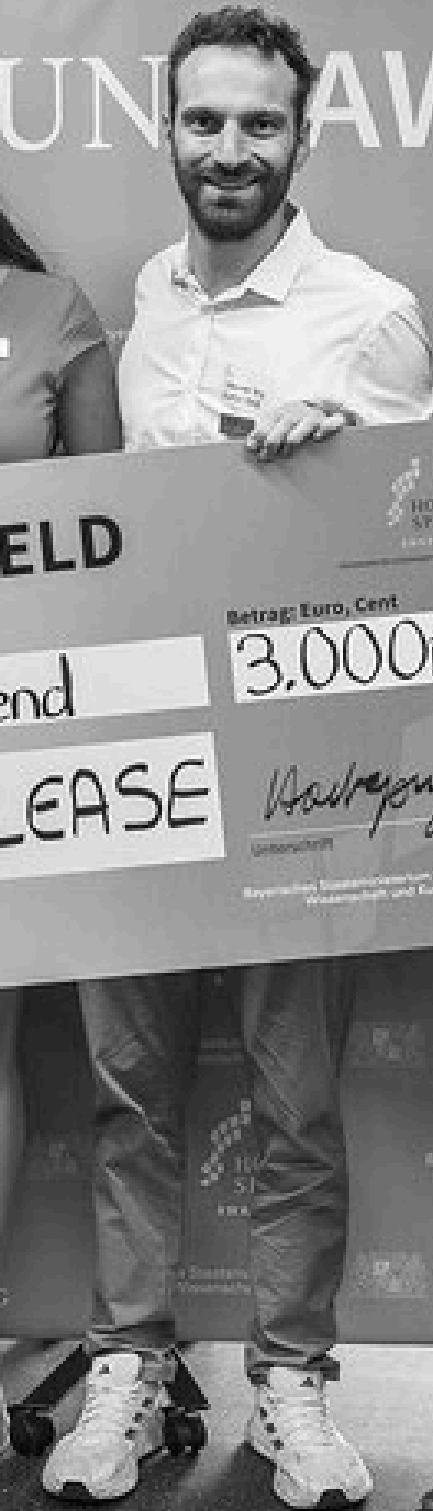
Der Nutzen ist messbar: In einem Forschungsprojekt konnte gezeigt werden,

dass Roboter mithilfe von „hospOS“ bis zu 60 % der Transportgänge auf einer Station übernehmen können – eine Zeitersparnis von rund 293 Stunden pro Monat, die direkt in die Patientenbetreuung fließt. Damit adressiert Athegus eine der größten Herausforderungen im Gesundheitswesen: den stark zunehmenden Fachkräftemangel.

Auch wirtschaftlich ist das Konzept überzeugend: „hospOS“ wird als modulare SaaS-Lösung angeboten und kann um weitere Einsatzbereiche wie Reinigung oder Probenlogistik erweitert werden.

Die Jury zeigte sich beeindruckt vom klaren Nutzerversprechen, dem hohen Innovationsgrad und dem gesellschaftlichen Mehrwert der Lösung. Mit Athegus zeichnet HOCHSPRUNG ein Team aus, das das Potenzial hat, die Gesundheitsversorgung nachhaltig zu verändern – und damit ganz im Sinne der Award-Idee einen echten Impuls für Bayerns Gründungslandschaft setzt.

HOCHSCHULE UNIK AWARD



PREISGELD

Betrag in Buchstaben:

Dreitausend

Art:

ENDOLEASE

Betrag: Euro, Cent

3.000i€

Handwritten signature

Universität
Kommunikation und Marketing



2. Preis (3.000 €)

Endolease

Universitätsklinikum Würzburg & Julius-Maximilians-Universität Würzburg

„Endolease“ ist die weltweit erste implantierbare Plattformtechnologie zur superselektiven intraarteriellen Wirkstofffreisetzung. Das bioresorbierbare, röhrenförmige Implantat gibt Medikamente kontinuierlich über den arteriellen Blutstrom direkt ins Kapillarsystem des Zielgewebes ab. Es steigert die Wirksamkeit, minimiert Nebenwirkungen und erweitert das therapeutische Fenster – mit neuen Therapieoptionen für schwer behandelbare Erkrankungen.

Der 2. Preis des HOCHSPRUNG-Awards 2025 ging an das Team hinter „Endolease“. Das bioresorbierbare Implantat gibt Medikamente kontinuierlich und hochpräzise direkt in das Kapillarsystem eines Zielorgans ab. Dadurch lassen sich Wirkstoffe exakt dort einsetzen, wo sie benötigt werden – mit maximaler Wirkung und deutlich reduzierten Nebenwirkungen. Während herkömmliche Therapien systemisch wirken und dadurch toxische Grenzen erreichen, erweitert „Endolease“ das therapeutische Fenster erheblich und macht auch bisher nicht einsetzbare Substanzen klinisch nutzbar.

Das Implantat wird minimalinvasiv per Ballonkatheter eingesetzt und ist als modulare Plattform auf zahlreiche Indikationen übertragbar, darunter Herzinfarkt, solide Tumore, Schlaganfall, neurodegenerative Erkrankungen und Anwendungen in der Transplantationsmedizin. Besonders in der Kardiologie eröffnet „Endolease“ neue Optionen: Nach einem Myokardinfarkt können

Wirkstoffe erstmals direkt in das versorgte Gewebe abgegeben werden. Die Kombination aus räumlicher Präzision und lokaler Freisetzung überzeugt auch wirtschaftlich – gleich mehrere dynamisch wachsende Therapiefelder profitieren von dieser Technologie.

Geführt wird das Unternehmen von Dr. med. Anna Fleischer, die medizinische Expertise mit betriebswirtschaftlicher Kompetenz verbindet. Johannes Braig und Prof. Dr. Tomasz Jüngst treiben die wissenschaftliche Weiterentwicklung voran, während Dr. Eric Wittchow umfassende Industrie- und Regulatorikexpertise einbringt. Unterstützt wird das Team durch Dr. Heinz Schwer sowie durch Kooperationen mit führenden universitären Einrichtungen wie dem Deutschen Zentrum für Herzinsuffizienz. Mit dieser Kombination aus medizinischer Relevanz, technologischer Innovationskraft überzeugte „Endolease“ die Jury als herausragendes Beispiel für disruptive und skalierbare Präzisionsmedizin.

HOCHSPRUNG AWARD

PREISGELD

Betrag in Buchstaben:

Zweitausend

An:

Vasc-on-Demand

Betrag: Euro, Cent

2.000€

Kullaprag

Unterschrift

Bayrisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



PREISGELD

Betrag in Buchstaben:

Eintausend

An:

Vasc-on-Demand

Bayrisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Bayrisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

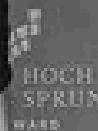


Bayrisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

Bayrisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Bayrisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Bayrisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

Bayrisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

3. Preis (2.000 €) & Publikumspreis (1.000 €)

Vasc-on-Demand

Universitätsklinikum Würzburg

Das Team von „Vasc-on-Demand“ entwickelt innovative Lösungen zur Herstellung funktioneller Blutgefäße in künstlichen Gewebemodellen. Die Plattformtechnologie ermöglicht sowohl gebrauchsfertige Tools als auch lebende Blutgefäße für die biomedizinische Forschung, Medikamententestung und personalisierte Medizin. Ein vaskularisierbares Lebermodell soll später den Einstieg in den Pharmamarkt für präzisere Medikamententests ermöglichen.

Das Team entwickelt eine weltweit einzigartige Plattform zur Herstellung funktionsfähiger künstlicher Blutgefäße, die als gebrauchsfertige Gewebemodelle in der präklinischen Forschung eingesetzt werden können. Dafür wurde das Team mit dem 3. Preis ausgezeichnet und erhielt außerdem den Publikumspreis.

„Vasc-on-Demand“ adressiert eines der größten Probleme der Medikamentenentwicklung: Rund 90 % aller Wirkstoffkandidaten scheitern klinisch, weil herkömmliche Zellkulturen und Tierversuche die menschliche Physiologie nur unzureichend abbilden. Die sofort einsetzbaren, perfundierbaren Gefäßmodelle von „Vasc-on-Demand“ ermöglichen dagegen realitätsnahe Tests unter menschlich relevanten Bedingungen – und verbessern so die Aussagekraft präklinischer Daten erheblich. Die Technologie ist plastikfrei, flexibel anpassbar und ohne Spezialgeräte in bestehende Laborsysteme integrierbar. Sie eröffnet zudem neue Möglichkeiten in der personalisierten Medizin. Durch ihre Skalierbarkeit eignet sich

die Plattform besonders für Forschungseinrichtungen, Biotech-Unternehmen und die pharmazeutische Industrie, die einen wachsenden Bedarf an humanrelevanten Testsystemen haben. Das Geschäftsmodell basiert auf standardisierten, reproduzierbar herstellbaren Verbrauchsartikeln und ermöglicht wiederkehrende Umsätze. Mittelfristig plant das Team die Erweiterung des Portfolios um weitere humane Gewebemodelle. Hinter dem Projekt steht ein interdisziplinäres Team aus Life Sciences, Ingenieurwesen und Business Development – mit Dr. Matthias Ryma als Erfinder und künftigem CTO, Alexander Radüchel als künftigem CEO sowie Experten für Polymertechnik, Biologie und Materialentwicklung. Unterstützt durch erfahrene Coaches und akademische Partner vereint das Team wissenschaftliche Innovation mit einer klaren Marktorientierung.

Mit seinem Ansatz schafft „Vasc-on-Demand“ einen wichtigen Beitrag für schnellere, präzisere und patientenorientierte Medikamententests und überzeugte damit die Jury und das Publikum.

Sonderpreis Hochschule (1.000 €)

Hochschule München

Den Preis für die meisten Bewerbungen aus einer Hochschule erhielt die Hochschule München (HM). Insgesamt sieben Projekte der 38 eingegangenen Bewerbungen wurden durch eine Lehrveranstaltung oder ein anderes Angebot (z.B. Gründungsberatung, Entrepreneurship-Center, studentische Initiative) der HM inspiriert oder unterstützt.

Im Rahmen der HOCHSPRUNG-Award-Preisverleihung erhielt die Hochschule München (HM) einen Sonderpreis für die Hochschule mit den meisten Bewerbungen im Wettbewerb. Von den insgesamt 38 eingegangenen Projekteinreichungen stammten sieben aus Angeboten der HM, darunter Lehrveranstaltungen, Gründungsberatung und Unterstützungsformate, die im Rahmen der hochschuleigenen Gründungsförderung entstanden oder dort begleitet wurden. Diese Anzahl war die höchste unter allen teilnehmenden Hochschulen und unterstreicht eindrucksvoll die lebendige Gründungskultur an der HM.

Die Auszeichnung würdigt nicht nur das Engagement einzelner Teams, sondern auch die nachhaltige Verankerung von Entrepreneurship in Lehre, Forschung und Transfer an der Hochschule München. Mit dem Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE) verfügt die HM über ein zentrales Entrepreneurship- und Gründungszentrum, das Studierende, Lehrende und Mitarbeitende bei der Entwicklung unternehmerischer Kompetenzen unterstützt.

Das SCE bietet ein breites Spektrum an Qualifizierungs- und Unterstützungsangeboten – von Seminaren und Zertifikatsprogrammen über Workshops, Coaching und Beratung bis hin zu Acceleratoren und Netzwerkformaten und trägt damit aktiv dazu bei, innovationsfreudige Talente zu fördern.

Zudem ist die Hochschule München regelmäßig Spitzenreiter im „Gründungsradar“ des Stifterverbands, einer renommierten Bewertung der Gründungsförderung an deutschen Hochschulen. Die HM und ihr SCE erreichten im Gründungsradar 2025 erneut den ersten Platz unter den großen Hochschulen und erzielten dabei die höchste Punktzahl aller teilnehmenden Hochschulen.

Der „Sonderpreis Hochschule“ ist damit nicht nur Anerkennung für die hohe Anzahl der Projekteinreichungen, sondern ein starkes Signal für die Wirksamkeit einer ganzheitlichen, akademisch fundierten Gründungsförderung, die junge Unternehmerinnen und Unternehmer motiviert, inspiriert und begleitet.

Female Founders Meetup

Lernen, wachsen,
vernetzen!

13. März 2025 (München)

Gründen Frauen anders? Ja! Im Zuge einer Gründung begegnen Frauen und Männern zunächst die gleichen Hindernisse: z.B. Finanzierung, bürokratische Hürden oder fehlendes Knowhow. Aber viele Frauen stoßen zusätzlich auf geschlechterspezifische Herausforderungen und Vorurteile – gerade in Bezug auf die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie.

Frauen gründen daher immer noch anders und weniger als Männer. Sie gründen in anderen Branchen (gesellschaftsrelevant, sozial oder ökologisch orientiert), häufiger im Nebenerwerb und häufiger als Einzelgründerin.

Am 13. März 2025 fand im Werk1 in München das „Female Founders Meetup“ statt. Eine gemeinsame Veranstaltung von



HOCHSPRUNG und guide München, die sich an Gründerinnen und Gründungsberaterinnen aus Bayern richtete.

Die knapp 100 Teilnehmerinnen erwarteten Workshops mit Wissen aus der Praxis, die für Gründung und Unternehmensführung interessant sind – mit dem Blick auf die besonderen Herausforderungen für weibliche Gründerinnen – und darüber hinaus ausreichende Möglichkeiten zum Netzwerken mit anderen (exist Womengeförderten) Gründerinnen aus ganz Bayern.

Aufgrund des großen Erfolges, ist auch im nächsten Jahr wieder ein Female Founders Event in Kooperation mit guide München in Planung.

StageHero

Gründerinnen auf die Bühne

4. Dezember 2025 (Nürnberg)

Ein besonderes Highlight zum Jahresende 2025 war das Female Founders Event „StageHERo – Gründerinnen auf die Bühne“, das am 4. Dezember im Ohm Innovation Center in Nürnberg stattfand. Die Veranstaltung wurde vom Verbund „Female Founders Nordbayern“ (FFN) organisiert – einem Zusammenschluss der nordbayerischen exist-Women-Hochschulen aus Bayreuth, Bamberg, Ansbach, Coburg und Nürnberg – und setzte ein kraftvolles Zeichen für Sichtbarkeit und Förderung von Gründerinnen in der Region. HOCHSPRUNG unterstützte das Event finanziell – über eine Förderung der Preisgelder durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Das Programm bot zahlreiche Höhepunkte: Bereits im Vorfeld fand ein Workshop für die exist-Women-Projektleitungen statt. Beim



anschließenden Messeformat präsentierten Stipendiatinnen ihre Prototypen und Gründungsideen, bevor zehn ausgewählte Gründerinnen ihre Projekte vor einer hochkarätigen Jury pitchten. Ergänzt wurde der Abend durch ein inspirierendes Panel, das die Rolle der Hochschulen, die Bedeutung von Netzwerken sowie den Einfluss weiblicher Vorbilder für das Gründungsgeschehen beleuchtete.

„StageHERo“ war das erste große Gründerinnen-Event dieser Art in Nordbayern und markierte zugleich den offiziellen Auftakt der „Female Founders Nordbayern Community“. Dank der engagierten Zusammenarbeit der Hochschulen, der Unterstützung durch exist Women und weiteren Partnern sowie dem Enthusiasmus aller Beteiligten wurde der Abend zu einem inspirierenden Höhepunkt für das weibliche Gründungsökosystem der Region.

Entrepreneurship-Ausbildung

Förderung der „impact-orientierten Entrepreneurship-Qualifizierung“ (IMPACT EQ) auf der Zielgeraden

Die Fördermaßnahme des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (StMWK) befindet sich auf der Zielgeraden. HOCHSPRUNG koordiniert die Förderlinie im Auftrag des StMWK.

In den sechs bayernweiten Verbänden ist in den vergangenen vier Jahren inhaltlich viel entstanden: neue curriculare und extracurriculare Lehrformate, Zertifikatsprogramme, Impact Schools, Ringvorlesungen, Hackathons, Bootcamps und projektbasierte Lernformate. Insgesamt wurden mehrere tausend Studierende, Promovierende, Lehrende und Gründungsinteressierte erreicht. Impact Entrepreneurship ist damit sichtbar in der Hochschullehre angekommen und zunehmend strukturell verankert.

Neben virtuellen Austauschformaten der Verbände gab es im Rahmen der HOCHSPRUNG-Konferenz im Juli 2025 auch



ein Präsenz-Format: Prof. Matthias Notz von Start2Grow hielt einen Workshop zur Finanzierung von Impact-Formaten. Denn: die dauerhafte Finanzierung und institutionelle Absicherung von Impact-Formaten bleibt eine zentrale Herausforderung über die Förderperiode hinaus.

Die Akteure der Fördermaßnahme wurden zudem gebeten, die Ergebnisse der letzten Jahre als Best-Practise-Beispiel im Rahmen des bundesweiten SIGU-Netzwerkes vorzustellen.

Für 2026 bereitet HOCHSPRUNG die Abschlussevaluation und gemeinsam mit den Hochschulen eine systematischen Dokumentation und Sichtbarmachung der Ergebnisse der Fördermaßnahme vor.

Hier mehr erfahren:

<https://hoch-sprung.de/entrepreneurship-ausbildung/>



 **SLING**
THE UNIVERSITY OF SOUTHERN CALIFORNIA

” RESPONSIBLE
ENTREPRENEURS
CREATE A FUTURE
WORTH LIVING

56

Bits & Pretzels 2025

Treffen am Stand von „Gründerland Bayern“



Auch 2025 war HOCHSPRUNG wieder auf der Bits & Pretzels vertreten. Im Auftrag von Gründerland Bayern vergab HOCHSPRUNG 100 Tickets an besonders engagierte sowie gründungsaffine Studierende und Forschende der staatlichen bayerischen Hochschulen.

Im Vergleich zum Vorjahr präsentierten sich die Teilnehmenden deutlich internationaler: viele Gespräche fanden auf Englisch statt und zahlreiche Teams waren international zusammengesetzt. Ein kurzes Kennenlernformat („Bits Bingo“) unterstützte den hochschulübergreifenden Austausch.

Mit dem Social-Startup-Hub Bayern, Munich Startup, UnternehmerTUM sowie dem Projektträger Jülich waren zentrale Netzwerkpartner des bayerischen Startup-Ökosystems mit eigenen Ständen vertreten. Am Stand von Gründerland Bayern nutzten

einige Gründerinnen und Gründer die Gelegenheit für kurze Pitches, darunter Dr. Anna Fleischer, Preisträgerin des HOCHSPRUNG-Awards 2025.

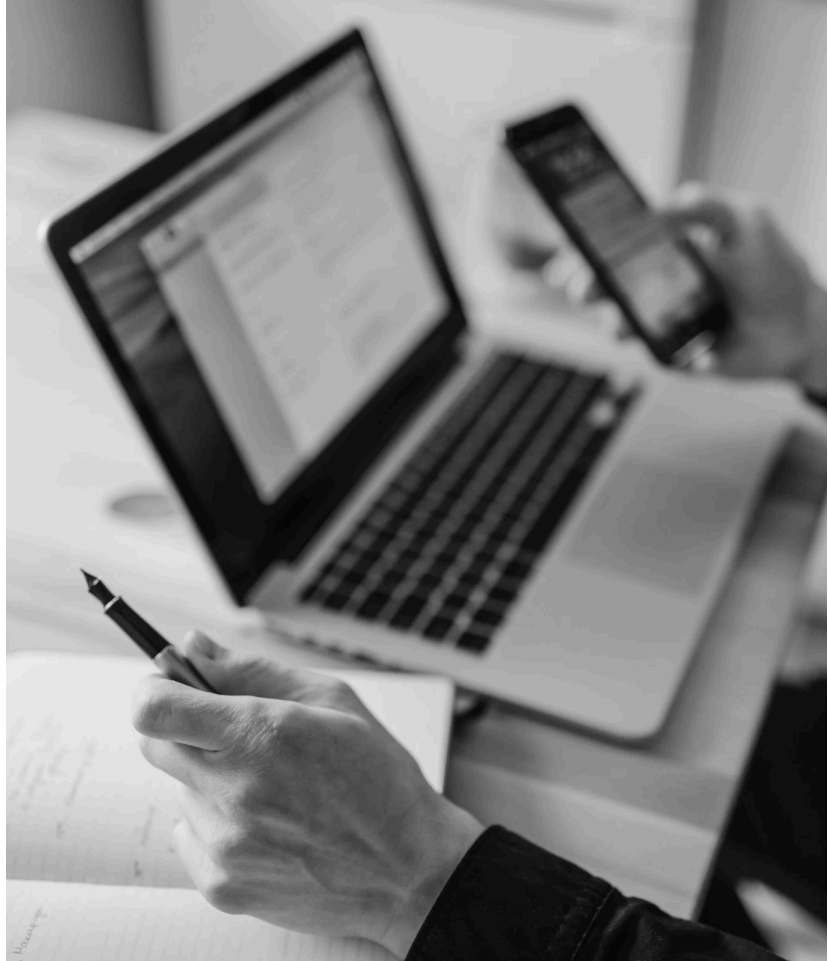
Auch für HOCHSPRUNG selbst bot die Konferenz wertvolle Impulse zur Vertiefung internationaler Kontakte. Für 2026 ist ein Jour fixe mit dem Startup Center der Aalto-Universität Helsinki geplant.

Im Nachgang zur Bits & Pretzels wurde HOCHSPRUNG von mehreren Hochschulen angesprochen, ob eine gemeinsame Präsenz der bayerischen Hochschulen auf der Konferenz sinnvoll sein könnte. Für 2026 ist vorgesehen, entsprechende Gespräche zu führen und ein mögliches gemeinsames Engagement insbesondere im Hinblick auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis zu prüfen.



Kontakt

Fragen? Wünsche?
Anmerkungen?
So können Sie uns erreichen:



Verteiler

Sie stehen noch nicht auf unserem E-Mail-Verteiler? Dann melden Sie sich an unter kontakt@hoch-sprung.de und erhalten zukünftig Einladungen zu den HOCHSPRUNG-Events.

Newsletter

Unser Newsletter erscheint mehrfach im Jahr. Eine Anmeldung ist über www.hoch-sprung.de möglich.

Website

Auf unserer Website finden Sie weitere Informationen zu HOCHSPRUNG, eine Übersicht zu unseren Netzwerkmitgliedern, Event-Ankündigungen und Gründerinterviews: www.hoch-sprung.de.

Social Media



Ludwig-Maximilians-Universität München

Referat Transfer / Spin-off Service
Projektmanagement HOCHSPRUNG
Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München
Tel.: +49 (0)89 2180 – 72235 / 72237
kontakt@hoch-sprung.de



